

- 8912 Heidi in Israel. Eine Spurensuche – Katalog zur Ausstellung. Hrsg. von Peter O. Büttner, Andreas Kilcher, Nurit Blatman und Christine Lötscher in Zusammenarbeit mit Maayan Cohen Duwek und Peter Polzin. Hannover: Wehrhahn, 2021. 262 S.; Ill. ISBN 978-3-86525-909-7

Der vorl. Band versammelt nicht nur einschlägige, namhafte Forscherinnen und Forscher aus dem Bereich der israelischen, deutschsprachigen und schweizer-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte, darunter auch

aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteraturforschung, (Andras Kilcher, Zohar Shavit, Gabriele von Glasenapp und Nitsa Ben-Ari), sondern auch – und das erscheint als der besondere Verdienst der Publikation – viele im Zusammenhang mit der israelischen und hebräischen Heidi-Rezeption und Übersetzung in Verbindung stehende persönliche Berichte und Erinnerungen. So unter anderem von Heidi Livnat, die 2020 die hebräische Neuübersetzung der Heidi-Bde. leistete, und Erinnerungen an erste Theateraufführungen und Verfilmungen von u. a. Yona Sorek und Emma Blake. Zudem leistet der Band durch die knappen, aber eindringlichen Erinnerungen (u. a. Miriam Friedmann) und Kontextualisierungen (Nurit Blatmann, Christine Lötscher, Walter Lietha) eine Übertragung der Themen der Heidi-Bücher Johanna Spyris auf die Geschichte Israels, der Juden in Europa und eine Welt des Jetzt im Wandel. Als Katalog zu einer vom Schweizer Heidiseum in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München konzipierten Ausstellung aus dem Jahr 2021 bietet der Bd. darüber hinaus durch zahlreiche Abbildungen historischer Illustrationen, Fotografien und der Fotoserie Niv Friedmanns von 2021 sowie im Abschluss einer Gesamtbibliographie der hebräischsprachigen Heidi-Ausgaben eine breite und interdisziplinäre Dokumentation der Buch- und Mediengeschichte von Heidi in Palästina/Israel und deren Verwicklungen in Politik, Geschichte, Sprach- und Medienkultur von 1946 bis in unsere heutige Zeit.

Theresia Dingelmaier, Augsburg